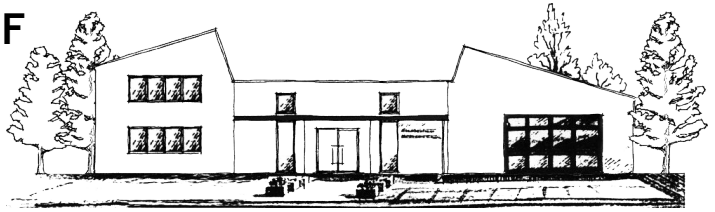


# EVANGELISCHE MENNONITENGEMEINDE NEUWIED GEMEINDEBRIEF



Gemeindezentrum: Pommernstraße 9 • 56567 Neuwied-Torney  
Postanschrift und Gemeindebüro: Engerser Straße 81 • 56564 Neuwied  
Homepage: [www.mennoniten-neuwied.de](http://www.mennoniten-neuwied.de)

SEPTEMBER 2023



Jesus Christus spricht:

**Wer** sagt denn ihr,  
dass **ich** sei?

MATTHÄUS 16,15

Monatspruch SEPTEMBER 2023

### **Liebe Gemeindeglieder, liebe Freundinnen und Freunde,**

die Zeitgenossen Jesu rätseln, was sie von ihm halten sollten. Die Jünger berichten ihm, was für Gerüchte über ihn und seine Ziele im Umlauf sind. Da gibt er die Frage an sie zurück: „Wer sagt denn ihr, dass ich sei?“



Nur ein Jünger antwortet: „Du bist der Christus (das heißt: der Beauftragte Gottes) und des lebendigen Gottes Sohn!“ Das ist das Bekenntnis des Petrus, der wohl schon ahnte, dass Jesus mehr war als nur Freund und Lehrmeister.

Und was sagst du, wer ist Jesus für dich? Die Antwort kann auch heute ganz unterschiedlich ausfallen, je nachdem, wen ich frage und mit welcher Absicht.

Historiker würden von einem Menschen sprechen, von dessen Leben wir insgesamt ziemlich wenig sicher wissen (aber immer noch viel mehr als von den meisten seiner Zeitgenossen). Ideologen aller Art würden ihn für ihre jeweilige Weltanschauung vereinnahmen, mal als Hippie oder Vorreiter des Umweltschutzes, mal als arische Helden-gestalt oder Krieger. Selbst Theologen haben ihn ganz unterschiedlich gesehen, als Überwinder des Judentums oder ganz und gar jüdischen Lehrer.

Und wir? „Wer sagt denn ihr, dass ich sei?“ Welche Rolle spielt Jesus für mich, für meinen Glauben und

mein Leben als Christ\*in?

Der Mensch Jesus, wie er in den Evangelien geschildert wird, kann ein Vorbild für mein eigenes Leben sein. Ich kann seine Taten nachvollziehen und daraus lernen, wie ich so handeln kann, wie es Gottes Wille ist: den Nächsten und sich selbst lieben, die Schöpfung bewahren und Frieden und Gerechtigkeit verbreiten. Da ist Jesus für mich auch Freund und Lehrer.

Dieser Freund und Lehrer ist für mich aber auch Sohn Gottes und Erlöser. Dadurch kommt noch eine andere Dimension dazu: die Verkündigung der frohen Botschaft, dass ein Neuanfang möglich ist, dass Schuld mich nicht ewig belasten muss, dass Gottes Liebe zu mir nicht von meiner eigenen Anstrengung abhängig ist.

Dass wir alle immer wieder den Mut haben, zu sagen, wer Jesus für uns ist, das wünscht uns

**Ihr und Euer**



Mennonitisches Friedenszentrum Berlin  
Promenadenstraße 15b, 12207 Berlin  
[www.menno-friedenszentrum.de](http://www.menno-friedenszentrum.de)  
[menno.friedenszentrum@email.de](mailto:menno.friedenszentrum@email.de)

### **Herbsttagung: „Frieden digital“**

Im Internet passiert so viel wie im „wahren“ Leben. Wie die Offline-Welt, ist die virtuelle Welt auch nicht immer friedlich und gerecht. Wir befassen uns auf dieser Tagung mit den Auswirkungen der Digitalisierung für Frieden und Gewaltfreiheit – praktisch und aus theologischer Sicht.

Wie gehen wir mit Hassrede im digitalen Raum um? Welche Methoden und Handlungsfelder in Umgang mit Konflikten können wir in die online-Welt übertragen? Wie können wir persönlich und als Gemeinden und Gemeinschaften Frieden und gewaltfreien Umgang mit Konflikten online praktizieren und fördern? Welche Erfahrungen damit gibt es schon?

Auf der **Herbsttagung „Frieden digital – Was Digitalisierung für Frieden und Gewaltfreiheit bedeutet“ vom 17.-19.11.** in Krefeld schauen wir gemeinsam auf Chancen und Risiken der digitalen Entwicklung für unseren christlichen Friedensauftrag.

Zu diesen Themen werden uns berichten und mit uns ins Gespräch kommen: *Eliane Gerber* (visuelle Kommunikation für Frieden und Gewaltfreiheit), *Björn Kunter* (Love-Storm, Initiative gegen Hass im Netz), *David Lapp-Jost* (Gewaltfreiheit digital) und *Eric Bachmann* (Aufbau von ZaMirTransnational Network, einem elektronischen Netzwerk für Menschenrechts- und Friedensgruppen in Jugoslawien-Kriegen in den 1990er Jahren).

Weitere Infos zu der Tagung folgen. Fragen oder zeitnahe Anmeldungen an [info@menno-friedenszentrum.de](mailto:info@menno-friedenszentrum.de) oder 0171-3588043. *Duška Borovac-Knabe*

Seit Februar **an jedem 24. des Monats** gehen wir mit anderen Menschen den **Trauerweg für die Opfer des Ukraine-Krieges**. Wir trauern um getötete Menschen aus der Ukraine und aus Russland. Wir trauern um Tiere, zerstörte Städte, geschundene Dörfer, um die verwundeten Landschaften und um verlorene Hoffnungen.

Wir treffen uns vor der ukrainischen Botschaft in Berlin Mitte. Wir setzen den Trauerweg fort bis vor die russische Botschaft und beenden ihn am Brandenburger Tor, dem Symbol-Ort sowohl für die schmerzliche Teilung Europas wie für den Neuanfang des Friedens. An jeder dieser 3 Stationen gedenken wir der Toten, lesen das Gedicht *Chor der Tröster* von Nelly Sachs aus dem Jahr 1946, und halten ein Schweigen. Wir verbinden uns mit einem schwarzen Band und kleiden uns in Schwarz.

Wir möchten unserer Trauer um verlorenes Leben Raum geben. Wir gehen diesen Trauerweg, bis der Krieg ein Ende gefunden hat und laden zu gemeinsamem Gedenken ein.

*Duška Borovac-Knabe / Foto: Kristin Flory*



## Jugendfreizeit in Belgien

Fünf Jugendliche und vier Mitarbeiter\*innen reisten dieses Jahr zur Sommerfreizeit nach Érezée, Belgien. Die meiste Zeit der eineinhalb Wochen dort war das Wetter kalt, grau und regnerisch - ganz und gar nicht sommerlich. Allerdings gab es gelegentlich ein paar Sonnenstrahlen und Wärme, und einige Aktivitäten im Freien konnten trotz des Regens genossen werden!

Während der Freizeit beschäftigten wir uns mit dem Jahresspruch, „Du bist ein Gott, der mich sieht.“ Gott sieht uns und liebt uns immer, auch wenn es sich nicht immer so anfühlt! Wir haben uns mit verschiedenen Geschichten aus der Bibel und der modernen Geschichte beschäftigt, die zeigten, wie Gott uns sieht, uns liebt und uns in guten und schlechten Zeiten unterstützt.

Auf mehreren Ausflügen erkundeten wir mehr von Belgien: ein Ausflug zu den *Grottes de Hotton*, von

denen man annimmt, dass sie die größten Höhle in der EU haben;

ein Tagesausflug nach *Lüttich*, wo wir alle 374 Stufen der *Montagne de Bueren* erklimmen, und belgische Pommes und Waffeln genossen; und - vielleicht am denkwürdigsten - eine Kajaktour auf der Ourthe im Regen. Andere Highlights der Freizeit waren: Tanzparties und Singen in der Kü-



che und überall im Haus, ein lustiger Gameshow Quiz Abend, viel leckeres Essen, die Anfreundung mit den Kühen auf der Weide neben unserem Garten, und viel mehr.

Insgesamt hatten alle eine gute Zeit trotz Kälte und Regen. Neue Freundschaften wurden geknüpft und alte Freundschaften wurden auf die Probe gestellt und gestärkt. Es gab tiefe Gespräche über den Glauben und andere Themen. Es wurde viel gebastelt und gespielt, und es verging kein Tag, an dem nicht spontan getanzt und zur Musik mitgesungen wurde.

*Naomi Tice*

## *Kinderfreizeit am Möhnensee*

Die Kinderfreizeit verbrachten wir diesen Sommer mit 13 Kindern und 4 Mitarbeitenden am Möhnensee im Sauerland. Es war eine super erlebnisreiche Woche, von der wir euch gerne erzählen möchten.

Thema war das Jahresthema „Gott sieht mich“: So gingen wir von der großen Perspektive, wie Gott seine ganze Schöpfung und Menschen weltweit sieht, auf die persönliche Ebene. Wie sieht Gott mich und wie kann ich Gott und die Welt mit seinen Augen sehen? Anknüpfend daran wurden in unserem Kreativprojekt Gipsmasken der Gesichter der Kinder erstellt, denn Gott sieht und liebt uns genauso, wie er uns individuell gemacht hat.

Abends standen ein Filmabend, ein Quizabend wie auch ein Party-

abend auf dem Programm wie auch Traumreisen zum Einschlafen.

Der viele Regen hat uns nichts ausgemacht, im Gegenteil: Die Kinder haben viel im Wald und an dem Bach gespielt und wurden vom dichten Blätterdach halbwegs trocken gehalten. Auch die Ausflüge in die Tropfsteinhöhle und ins Schwimmbad waren Highlights!

Insgesamt haben wir viel gesungen, ganz viele neue Gesellschaftsspiele kennengelernt und lecker gegessen.

Die Freizeit war eine klasse Woche und wir sind einfach dankbar für Bewahrung und die wertvolle Zeit, die wir erleben durften.

*Eva Quiring*



## **Ökumenischer Schöpfungsweg**

Die ACK Neuwied lädt in diesem Jahr dazu ein, den Schöpfungssonntag am 3. September mit einem ökumenischen Schöpfungsweg im wörtlichen Sinne zu „begehen“.

Ein Pilgerweg für die Schöpfung führt mitten durch die Stadt, von der Marktkirche über den Luisenplatz hinüber zur Matthiaskirche.

Der Roßbacher Künstler Friedhelm Kurtenbach schuf großformatige Bilder und Bildcollagen, auf denen zum einen die Schöpfung in ihrer Schönheit und zum anderen ihre Zerstörung zu sehen ist. Ergänzt werden diese Collagen mit Zitaten der Bibel zum Thema Schöpfung und aktuellen Aussagen verschiedener Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens zur Thematik.

Die Bilder und Collagen sind in der Zeit vom 3. - 24. Sept entlang der Engerserstraße und der Mittelstraße bis zur Matthiaskirche zu sehen. Passant\*innen wird so die Schöpfung und ihre Zerstörung durch uns Menschen vor Augen geführt. Der von den Bannern markierte Weg ist auch als Pilgerweg zu verstehen, der die Menschen zur Einsicht und Umkehr aufrufen möchte.

Eröffnet wird der Schöpfungsweg mit einer Andacht auf dem Kirchhof der Marktkirche am Sonntag den 3. September um 17 Uhr. Die Teilnehmenden sind dann eingela-

den, den Pilgerweg zu beschreiten, bevor vor in der St. Matthiaskirche eine Schlussandacht stattfindet.

## **Spielfest**

Das Kinder- und Jugendbüro und die Torneyer Vereine laden wieder zum Spielfest am ersten Sonntag im September (dem 3. September) rund ums Bürgerhaus ein. Dort gibt es ab 12 Uhr Mittagessen, zu dem auch wir wieder beitragen, und viele Spiel- und Begegnungsmöglichkeiten für Groß und Klein. Kaffee und Kuchen sind ebenfalls vorhanden. Herzliche Einladung!

## **Männerradtour**

Die am 8. Juli ausgefallene Radtour findet nun am 16. September statt. Es geht erst nach Brohl, dann mit dem Vulkan-Express nach Engeln und in einem weiten Bogen über Mayen, Polch, Ochtendung und Saffig zurück nach Neuwied.

Abfahrt ist um 8 Uhr vom Food-Hotel. Die Fahrt mit dem Vulkan-Express kostet 14 € pro Person. Die Fahrradmitnahme ist kostenlos. Bitte meldet Euch im Gemeindebüro an, wenn Ihr mitfahren wollt.

## **Ökumenischer Einkehrtag**

Manchmal kommt uns unser Leben vielleicht wie ein Labyrinth vor. Der Weg geht nicht immer geradeaus. Es gibt überraschende Biegungen und Windungen. Nach mancher Kurve scheint das Ziel weiter

entfernt als vorher. Sind wir überhaupt in die richtige Richtung unterwegs?

Der Einkehrtag „Im Labyrinth des Lebens“ soll uns die Möglichkeit geben, diese Fragen für uns persönlich und in einer Gruppe zu bedenken, spirituell aufzutanken und gestärkt in unseren Alltag zurückzukehren. Dazu laden wir am Samstag, den 14.10.2023 von 10 - 16 Uhr in unser Gemeindehaus ein.

Nach einem gemeinsamen Ankommen unter geistlicher Anleitung lassen wir eine Vielzahl von biblischen Bildern für das Leben mit unseren eigenen Lebenserfahrungen ins Gespräch kommen. Dabei ist uns das Symbol des Labyrinths sowohl Hilfestellung als auch Herausforderung. Wir stellen uns dieser Herausforderung, indem wir ein eigenes Labyrinth bauen.

Geleitet wird der Tag von Martin Lenz (Pfarrer in der Ev. Kirchengemeinde Feldkirchen-Altewied und Dozent im Haus der Stille in Rengsdorf) und Martin Schmitz-Bethge. Für das leibliche Wohl wird mit Mittagessen und Kaffee gesorgt. Dafür sammeln wir einen Unkostenbeitrag von 5 € für Erwachsene und 3 € für Jugendliche ein.

Wir bitten um Anmeldung bis zum 30. September im Gemeindebüro (02631-56161, pastor@mennoniten-neuwied.de).

## ***aus dem Vorstand***

Der Vorstand traf sich am 11. Juli per Zoom. Dabei beschäftigten uns unter anderem folgende Themen:

- Wir blickten zurück auf die Gartenaktion im Juni, die gut geklappt hat. Wir wünschen uns eine regelmäßige Wiederholung.

- Wir planten Termine für die kommende Besuchsstaffel der VDM.

- Wir sammelten Themen für die Klausursitzung des Vorstands im November.

- Wir beschlossen, den Chor vom Hesston College im Mai 2024 wieder einmal zu beherbergen.

## ***Urlaub bei Menndia***

Susanne Isaak-Mans macht Urlaub vom 14. bis 30. September. Wir wünschen ihr gute Erholung.

## ***Termine zum Vormerken ...***

1.10. Erntedankfest

8.-12.10. Theologische Studientage

14.10. Ökumenischer Einkehrtag

16.-20.10. Ökumenische KiBiWo

... ***wer weiter vorausplant ...***

26.11. Ewigkeitssonntag

2.12. Ökum. Eröffnung des Advent

... ***und ganz weit voraus***

3.-5.5.2024 VDM-Freizeit in Münster

6.-7.7.2024 Gemeindebesuch aus Berlin

## ÜBRIGENS ...

... wenn einer sagt: ich mag dich, du - dann geht mein Herz auf. Ein paar kleine, liebevolle Worte nur und schon fühle ich mich gut. Vorausgesetzt, sie waren ernst gemeint. Die Worte sind schnell ausgesprochen, doch sicher vorher gut überlegt worden.

Anderes sprechen wir schnell aus, ohne über die eigentliche Bedeutung nachzudenken. Auch sehr persönliche Dinge. Sie lösen u.U. ein Chaos in der Gefühlswelt des Hörers aus, das vom Redner gar nicht beabsichtigt war. Und nur, weil es falsch assoziiert wurde. Der/die Sprechende wollte vielleicht nur eine Information weitergeben. Was denken wir zum Beispiel, wenn wir Sätze wie diese hören: Weißt du, ich kann dich nicht riechen - ich empfinde nichts mehr für dich - ich spür dich einfach nicht - ich habe dir noch nie richtig zuhören können - ich sehe dich schon lange nicht mehr an - ich habe dir nichts mehr zu sagen - ich fühle nichts mehr für dich - ich verliere womöglich gerade den Verstand...

Zugegeben, ich habe alles stark komprimiert. Wenn die Sätze auf einmal auf mich einprasseln würden, käme mir das sehr suspekt vor. Einzelnen vorgetragen wird mein Ego jedoch den Verteidigungsmechanismus in Gang setzen. Das Gehirn will reagieren: Wie, du kannst mich nicht riechen, was habe ich

dir denn getan? Oder: Du übertreibst ja wohl maßlos, warum hast du nie etwas gesagt? Oder: Wieso kannst du mich nicht anschauen, was stört dich denn so an mir?

Ich denke, so geht es den meisten Menschen. Was aber, wenn es gar nicht so gemeint ist? Wenn der Sprechende tatsächlich nicht zuhören kann, weil er unter einem Hörverlust leidet. Diejenige tatsächlich nichts mehr empfindet, weil ihre Haut taub wird. Jener nichts mehr zu sagen hat, weil seine Zunge nicht mehr sprechen kann. Und jene nichts mehr für den Partner empfindet, weil sie dement geworden ist und alles vergisst.

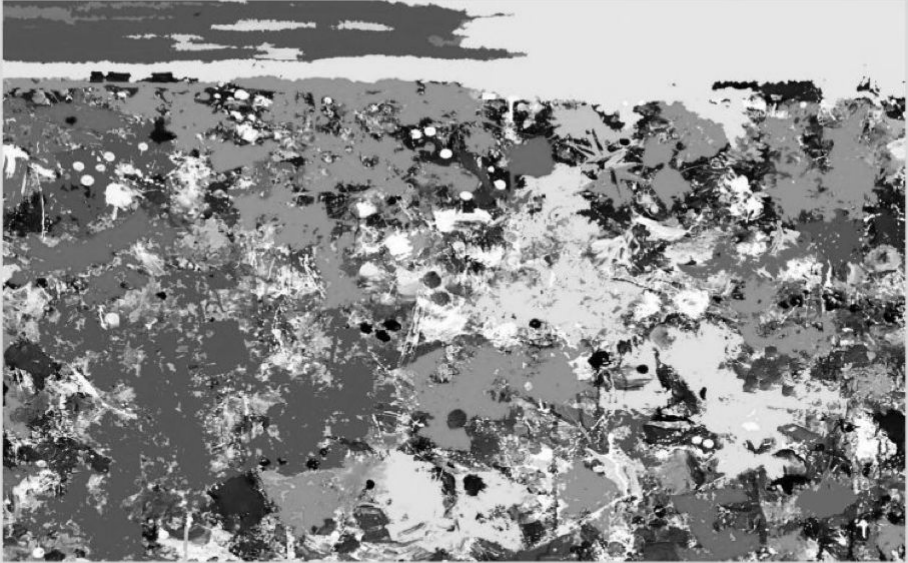
Nein, ich kann dich nicht mehr anschauen, weil ich erblinde, doch ich nehme dich weiterhin wahr. Nein, ich möchte nur, dass du weißt, dass sich mein Geruchsinn verabschiedet hat. Nein, ich liebe dich immer noch, aber ich kann es dir bald nicht mehr mitteilen, weil ich mich verliere, weil es Nacht wird in meinem Kopf und das Licht langsam ausgeht.

Ich habe Erfahrung diesbezüglich gemacht; versuche, auf solche Worte zu achten. Unsere Sprache ist vielfältig und sie ist sehr sinnlich, auch im übertragenen Sinne. Das macht auch das Zuhören schwierig. Doch solange wir hören dürfen, können wir verstehen. Und anders herum. *Armin Dück*



# SCHÖPFUNG

## Lieben - Lernen - Leben



### Schöpfungsweg von der Marktkirche bis zur Matthiaskirche

Impulse, Bilder und Banner zur Bewahrung und Zukunft  
der Schöpfung von Friedhelm Kurtenbach

**3. – 24. September 2023**

Eröffnung 3. September | 17 Uhr in der Marktkiche

Eine Aktion von:



**ACK**

Arbeitsgemeinschaft  
Christlicher Kirchen  
Neuwied



Pfarrei  
Neuwied St. Matthias

Mit freundlicher Unterstützung von:



Volksbank  
RheinAhrEifel eG



## „IMMER WAS LOS IN DER GEMEINDE ...“

Bitte informiert Euch auch auf der Homepage der Gemeinde:  
[www.mennoniten-neuwied.de/termine](http://www.mennoniten-neuwied.de/termine)  
(mit Belegungsplan des Gemeindehauses)

Frauentreff	Dienstag, 12.9., 15.00 Uhr: „Wer anderen eine Grube gräbt ...“ - Der Einfluss der Bibel auf unsere Alltagssprache ( <i>Martin Schmitz-Bethge</i> ) (zusammen mit Seniorennachmittag)
Menndia Seniorennachmittag	Dienstag, 12.9., 15.00 Uhr (zusammen mit Frauentreff)
Menndia Mittagstisch	Mittwoch, 6.9., 12.00 Uhr Anmeldung bis zum 4.9. unter 02634-9229506
Gemeindevorstand	Mittwoch, 27.9., 19.00 Uhr
Sprechzeit des Pastors	Donnerstags 15.00-18.00 Uhr im Predigerstübchen, oder nach Vereinbarung: 02631-56161
Chor	Donnerstags, 19.30 Uhr
Gesprächskreis	Freitag, 22.9., 19.30 Uhr Kontakt - Martin Schmitz-Bethge: 02631-56161
Hauskreis für junge Erwachsene	Termine bei Josua Hildebrandt Kontakt - Josua Hildebrandt: 0162-4991658
Männerradtour	Samstag, 16.9., 8.00 Uhr
Kindergottesdienst	im September kein Kindergottesdienst

*Redaktionsschluss für die Oktober-Ausgabe: 15.9.2023  
Bitte Termine rechtzeitig dem Gemeindebüro mitteilen.*

# GOTTESDIENSTE SEPTEMBER 2023

<b>Sonntag, 3. September</b>	Predigt: Susanne Isaak-Mans Kollekte: Gemeinde Arbeit mit Kindern Musik: Katharina Heinemann <i>anschließend Stehkafee und Eine-Welt-Verkauf</i>
<b>Sonntag, 10. September</b>	Predigt: Sandra Janzen Kollekte: Mechthild-Löwen-Fonds für theol. Ausbildung Musik: H.W. Pollmann
<b>Sonntag, 17. September</b>	Predigt: Martin Schmitz-Bethge Kollekte: Gemeinde Musik: Eva Quiring <i>anschließend Stehkafee und Eine-Welt-Verkauf</i>
<b>Sonntag, 24. September</b>	<b>Gottesdienst zum Friedenssonntag</b> Predigt: Martin Schmitz-Bethge Kollekte: Church and Peace Musik: Nina Knapp

**Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr, wenn nicht anders angegeben.  
unsere Gottesdienste werden per Videokonferenz und Telefon übertragen**

**Computer / Smartphone:**

Link: <https://eu01web.zoom.us/j/334125718>

„Zoom“ herunterladen und installieren *oder*  
Erlaubnis zum Öffnen von „Zoom“ geben

Meeting-ID: 334 125 718

Passwort: 56567

**Telefon / Handy:**

069-38 07 98 83

069-38 07 98 84

069-50 50 25 96

Sitzungs-ID: 334 125 718 ##

Passwort: 56567 #

**Einwahl ab eine Viertelstunde vor Beginn des Gottesdienstes**



**Pastor:**

Martin Schmitz-Bethge, Engenser Str. 81, 56564 Neuwied, 02631-56161, 0176-57373960,

[pastor@mennoniten-neuwied.de](mailto:pastor@mennoniten-neuwied.de)

**Internet:** [www.mennoniten-neuwied.de](http://www.mennoniten-neuwied.de)

**Predigerin:** Susanne Isaak-Mans, 02634-9229506

**Vorsitzende:**

Petra Hildebrandt, Hauptstr. 29a, 56575 Weißenthurm, 02637-2198, [vorsitz@mennoniten-neuwied.de](mailto:vorsitz@mennoniten-neuwied.de)

**Altenarbeit Menndia:**

Susanne Isaak-Mans, Nonnenley 19, 56579 Rengsdorf, 02634-9229506, [info@menndia-neuwied.de](mailto:info@menndia-neuwied.de)

**Geschäftsführung:**

Jens Mekelburger, von-Groote-Ring 49, 53359 Rheinbach, 02226-17133, [gf@mennoniten-neuwied.de](mailto:gf@mennoniten-neuwied.de)

**Kassenführung:**

Helene Isaak, In der Karbach 5, 56589 Datzeroth, 0157-78913317, [kasse@mennoniten-neuwied.de](mailto:kasse@mennoniten-neuwied.de)

**Verantwortlich für den Inhalt:** Martin Schmitz-Bethge

**Druck:** Copy-Print Center Hamacher, Vallendar • **Auflage:** 200

**Gemeinkonten:** Sparkasse Neuwied, IBAN: DE82 5745 0120 0000 0526 54, BIC: MALADE51NWD;

Evangelische Bank Kassel, IBAN: DE59 5206 0410 0007 0022 46, BIC: GENODEF1EK1